Projektskizze Musikrausch 2017

Alkoholpräventiver Musikcontest im Rahmen der Projekte HaLT- Hart am LimiT und MEHR FUN – WENIGER ALKOHOL

- Landeshauptstadt Hannover, Jugendschutz/Streetwork
- Region Hannover, Team Jugendarbeit/Jugendschutz/HaLT Projekt
- MusikZentrum Hannover
- UJZ Glocksee/Indiego
- Rockszene

Projektübersicht

Hintergrund, Bedarf und Entwicklung der Projektidee[1]

Trotz der Erfolge in der präventiven Arbeit ist der exzessive Konsum von Alkohol bei Jugendlichen weiterhin ein Thema. Insbesondere das so genannte „Komatrinken“ ist weit verbreitet. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die stationär aufgrund einer Alkoholvergiftung behandelt werden müssen, geht zwar zurück, ist allerdings nach wie vor besorgniserregend hoch. Im Jahr 2016 mussten in der Region Hannover über 300 alkoholisierte Kinder und Jugendliche in Kliniken versorgt werden[2].

Um diesem Trend entgegenzuwirken haben die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover in Kooperation mit Suchtberatungsstellen, und anderen Trägern seit dem Jahr 2008 die Alkoholprävention verstärkt. Das Projekt HaLT – Hart am LimiT[3] ist ein Früh-Interventionsprogramm zur Prävention von Alkoholmissbrauch unter Kindern und Jugendlichen. Mit dem reaktiven Baustein wird Jugendlichen und deren Eltern nach einem Alkoholnotfall ein Gesprächsangebot durch Präventionsfachkräfte unterbreitet.
Der proaktive HaLT Baustein zielt, wie auch das Projekt MEHR FUN – WENIGER ALKOHOL, auf eine verbesserte Einhaltung des Jugendschutzes und auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol ab. Hierfür werden Trainings, Projekttage, Präventionsveranstaltungen in Schulen und Freizeiteinrichtungen, Elternarbeit, Lehrerfortbildungen und Multiplikatorenschulungen etc. angeboten. Die Inhalte und Methoden orientieren sich an den Bedarfen der Jugendlichen. Unterschiedliche Ansätze haben gezeigt, dass junge Menschen sich über kreative und jugendgerechte Ansprache anregen lassen mitzuwirken.

Aus diesen Ansätzen heraus hat das Osnabrücker HaLT-Projekt erstmalig im Jahr 2009 den Musikwettbewerb „Musikrausch“ zur schulischen und außerschulischen Alkoholprävention ins Leben gerufen. Jugendliche wurden aufgerufen einen Song gegen den Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Auf Grund des Erfolgs wurde der Wettbewerb 2013 erstmals auch in Hannover durchgeführt. In den Jahren 2013 und 2014 trafen die

---

[1] Die allg. Teile für das Gesamtkonzept Musikrausch 5.0 stammen von Sandra Kolmer, Caritasverband Osnabrück, 29.August 2012.
[2] Zahlen HaLT Projektbeirat vom Jan. 2017, unter www.team-jugendarbeit.de veröffentlicht
[3] nähere Informationen unter www.halt-projekt.de

niedersächsischen Städtesieger aus Osnabrück, Göttingen und Hannover am Ende in einem Landesfinale aufeinander. Die niedersächsische Sozialministerin übernahm beim Landesfinale 2014 in Hannover die Schirmherrschaft.
Seit 2015 gibt es den Musikrausch nur noch in Hannover. Mit dem UJZ Glocksee/Indiego kam ein neuer Kooperationspartner hinzu. Seitdem findet die Live Veranstaltung im kleineren, zentraler gelegenen Indiego statt. Die Veranstaltung ist zudem vom Mai in den September verlegt worden, um weniger Zeitdruck zu haben. Um das Publikum einzubeziehen, gibt es neben der Jury ein Online- und ein Publikumvoting bei der Live Veranstaltung. Mit dem Ausscheiden des Musikbeauftragten der Landeshauptstadt Hannover im Dezember 2016 nahm Andreas Haug von Rockszene.de die Rolle des Veranstaltungsproduzenten und Mittler zur Musikszene ein. Weitere Partner sind die Lebenshilfe, radio leinehertz 106.5 und PPC Music.

Ziele:

Absicht des Wettbewerbes ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema der Alkoholprävention. Angesprochen werden Jugendliche, die ihre eigenen Erfahrungen in selbst geschriebenen Texten ausdrücken und diese musikalisch vertonen möchten. Sie setzen sich kreativ mit der Thematik des Alkoholmissbrauchs und dessen Risiken auseinander und entwickeln eine Botschaft an die Peergroup. Sie kommen mit ihrer „Message“ authentisch bei Jugendlichen an.

Der Musikrausch Wettbewerb ist ein Alkoholpräventionsprojekt, das auf verschiedenen medialen Ebenen genutzt wird, um das Thema in der Öffentlichkeit zu bewegen. Der Peer to Peer Ansatz, die Nutzung neuer Medien und Musik als kulturelle jugendliche Ausdrucksform bieten Interaktivität und schafft Nachhaltigkeit über die Veranstaltung hinaus.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe sind Jugendliche, die ihre Erfahrungen zum Thema reflektieren und musikalisch interpretieren. Sängerinnen und Sänger sowie Bands sind aufgefordert, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Die Stücke werden öffentlich beim Live Contest aufgeführt. Über den Endausscheid hinaus sollen weitere Auftritte lanciert werden.
Durch die Liveauftritte und die Möglichkeit an professionelle Studioaufnahmen teilzunehmen, ergeben sich wichtige Entwicklungschancen und Kontakte für die jungen Künstlerinnen und Künstler. Um junge Menschen für den Musikrausch Wettbewerb zu interessieren, werden über die Verteiler des Netzwerkes kooperierende Schulen, Jugend- und Kultureinrichtungen angesprochen. Eine strenge Abgrenzung des Höchstteilnahmealters erfolgt nicht, soweit eine altersgemäße Ansprache durch den Musikbeitrag gemäß des Peer to Peer Ansatzes erfolgt.

Netzwerk:

In Hannover besteht das lokale Netzwerk aus Institutionen im Bereich Jugendschutz/ Alkoholprävention und aus den Bereichen Jugendarbeit und Musikszene. Damit ist eine gute fachliche Bandbreite für ein alkoholpräventives Musikprojekt gegeben.

- Landeshauptstadt Hannover, Jugendschutz/Streetwork
- Region Hannover, Team Jugendarbeit/Jugendschutz/HaLT Projekt
- Landeshauptstadt Hannover, Projektbeauftragter für Musik
- MusikZentrum Hannover
- UJZ Glocksee/ Indiego
- Rockszene.de/Andreas Haug
- Lebenshilfe

Die Netzwerkpartner werden innerhalb ihres Wirkungskreises den Musikrausch bewerben und unterstützen.

Die Landeshauptstadt und die Region Hannover teilen sich die Kosten für die Durchführung dieses Projektes. Das MusikZentrum und das UJZ Glocksee/ Indiego bringen vor allem personelle Ressourcen und Know-how in das Projekt ein. Das MusikZentrum ist für die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit Print und Web zuständig. Im Tonstudio werden die Stücke der Bands professionell aufgenommen und gemixt. Andreas Haug wird den Ablauf der Veranstaltung überwachen und technisch leiten. Er hält den Kontakt zu den teilnehmenden Bands und Künstlerinnen und Künstlern. Er wird mit seinem Netzwerk den Musikrausch unterstützen und begleiten.

Zeitlicher Ablauf und Struktur:

Die Ausschreibung des Wettbewerbs startet im Februar 2017 mit veränderten Werbematerialien in einem neuen Layout. Einsendeschluss ist am 1. Juni 2017. Die Spielregeln bleiben im Wesentlichen bestehen. Der Live Contest findet am 22. Sep. 2017 im Indiego statt.

Im Februar 2017 erfolgt ein Wettbewerbsaufruf über Flyer und Plakate. Auf der Webseite www.hannover.de/musikrausch werden zu diesem Zeitpunkt die Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen veröffentlicht sein. Das MusikZentrum wird über die Facebook Fanseite den Wettbewerb aktuell und interaktiv begleiten. Das MusikZentrum erstellt die Print Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Landeshauptstadt ist redaktionell für hannover.de zuständig. Die Werbestrategie soll um personale Kommunikation in einzelnen Musikklassen ergänzt werden.
Teilnehmende Bands und einzelne Künstlerinnen und Künstler haben bis zum 01. Juni 2017 die Möglichkeit ihren Beitrag als „mp3“ Musikdatei einzureichen. Ein Steckbrief (inklusive Foto) der Teilnehmenden und die Lyrics werden für die Teilnahme benötigt. Ein Bewerbungsformblatt wird hinterlegt.

Das Netzwerk wählt in einer Vorabauswahl 5 Songs aus, die zum Live Contest eingeladen werden. Als Kriterien werden die Botschaft des Musiktitels, wie auch die Musik und Präsentation berücksichtigt. Der Veranstalterkreis behält sich vor, in einer Vorauswahl Produktionen und Produzenten abzulehnen.

Mit der Vorauswahl werden im Studio des MusikZentrums hochwertige Aufnahmen produziert, die in das Musikportal „Soundcloud“ für ein Onlinevoting eingestellt werden. Über eine CD Produktion entscheidet der Arbeitskreis nach Budget und Bedarf.

Der Live-Contest findet am **22. Sep. im UJZ Glocksee/Indiego** statt. Die Bands/die Musikerinnen und Musiker präsentieren ihrem Wettbewerbsbeitrag innerhalb eines Auftritts von 20 bis 25 Minuten. Eine Jury entscheidet während der Veranstaltung anhand eines vorgegebenen Bewertungsschemas über den Siegerbeitrag. Das Onlinevoting fließt dabei als eine Jurystimme ein. Ein Publikumsvoting bei der Live-Veranstaltung fließt in das Juryergebnis ein. Der Sieger/die Siegerin präsentiert zum Abschluss der Veranstaltung den Siegersong.
Der Hannover-Sampler soll bei der Veranstaltung vorliegen.
Zur Veranstaltung werden Aktionsstände zur Alkoholprävention aufgebaut und alkoholfreie Cocktails angeboten.
Die Jury besteht aus ca. 5 Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Suchtprävention, Jugendarbeit, Musikbusiness und aus Musikerinnen und Musikern, die durch das Netzwerk eingeladen werden.

Die Siegerbands erhalten Auftrittsmöglichkeiten auf der Jugendbühne der Fete de la Musique und bei der Juleicaparty.

Gewinne:
Die Preise sollen junge Künstler in ihrer musikalischen Laufbahn fördern und weiterbringen. Mit den Teilnehmenden des Hannover-Contest werden professionelle Studioaufnahmen produziert. Die Bands erhalten damit eine interessante Visitenkarte für ihre weitere Entwicklung. Die Projektpartner UJZ Glocksee/Indiego und MusikZentrum Hannover sollen weitere Sachpreise über Sponsoren einwerben. Die Sieger erhalten einen Hauptpreis. Weitere Gewinne können an die weiteren Teilnehmenden gehen.

Siegerband 2016 „Massentrend“

Kontakt:

Region Hannover, Team Jugendarbeit/Jugendschutz/HaLT Projekt
Marina Schulz, Andre Heckert, andre.heckert@region-hannover.de Tel.: 05130-37663 31

Landeshauptstadt Hannover, Jugendschutz/Streetwork
Walter Swiderke, Sabine Hinz-Heidrich, sabine.hinz-heidrich@hannover-stadt.de Tel.: 0511-168 44113

MusikZentrum Hannover, Grafik, Tonstudio, Bandkontakt
Grafik: Rosa Ehresmann, Katharina Weise, grafik@musikzentrum-hannover.de , Tonstudio: studio@musikzentrum-hannover.de Tel.: 0511-260930 16

UJZ Glocksee, Kai Schreiber
jugendzentrum@ujz-glocksee.de Tel.: 0511 / 123 574-0

Rockszene.de, Öffentlichkeitsarbeit, Produktion, Bandkontakt
Andreas Haug, Andreas@rockszene.de Tel.: 0511 8077306

Lebenshilfe, Kendrick Macasero, nil@lebenshilfe-hannover.de Tel.: 0511- 89707989

www.hannover.de/musikrausch und www.facebook.de/Musikrauschhannover